



25. Juni 2014

Umweltbericht Generalsekretariat WBF 2013

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Wie jedes Jahr legen wir mit dem vorliegenden Bericht Rechenschaft über die Ergebnisse unseres Ressourcen- und Umweltmanagements ab. Das GS-WBF möchte seine Pflicht erfüllen und als Vorbild fürs ganze Departement die Umsetzung konkreter Umweltmassnahmen verstärkt angehen. Die Umweltkennzahlen zeigen, dass relativ starke Schwankungen bestehen, insgesamt jedoch das GS-WBF auf Zielkurs ist.

Dieses Ergebnis ist mit Vorsicht zu betrachten. Da das Bundeshaus Ost ab Mitte 2012 bis Ende 2015 saniert wird, ist einerseits die Datenerfassung schwierig und andererseits haben sich durch den Wegzug der Mitarbeitenden grosse Wechsel in der Belegschaft des GS-WBF und auch der übrigen Bundesstellen im Gebäude ergeben, die eine sinnvolle Interpretation der Daten unmöglich machen. Aus diesem Grund wird auf die Beurteilung des Ressourcenverbrauchs in den Gebäuden verzichtet und es werden nur die Dienstreisen und der Papierverbrauch dargestellt.

Die Dienstreisen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Diese Reisen variieren je nach Tätigkeiten und Aufträgen, dennoch wird eine sorgfältige Reiseplanung auch aus Umweltsicht stets mitberücksichtigt.

Nach der abgeschlossenen Sanierung im Bundeshaus Ost müssen weitere Anstrengungen bei den relevanten und leichter planbaren Teilen des Ressourcenverbrauchs wie dem Stromverbrauch unternommen werden. Dies sollte in einem neu sanierten Gebäude ab 2016 wieder möglich sein.

Allen Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihr Engagement !

Die Generalsekretärin
Monika Rühl

2 Kennzahlen und Zielerreichung Generalsekretariat WBF

Kennzahl	Einheit	effektiv 2012	Ziel 2013	effektiv 2013	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr MJ / MA Jahr	184 6'669	Kein Ziel	180 6'301	-2.3 % -5.5 %	-- --
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	17'155	-2%	16'249	-5.3 %	X
Wasserverbrauch	m3 / MA Jahr	11.3	Kein Ziel	11.6	+66.1 %	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	66.4	-2%	55.8	-16.1 %	X
davon Recyclingpapier	%	60.7 %	mind. 60%	54.6 %	-6.1 PP* <small>* PP: Prozentpunkte</small>	0
Kehricht	kg / MA Jahr	395	- 1 %	382	- 3.4 %	X
Dienstreisen	km / MA Jahr	2'441	Kein Ziel	5'408	+121.5%	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	866	Verringerung Flugkilometer	4'139	+ 378.2%	0
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / MA Jahr	1'032	Kein Ziel	2'484	+ 141%	--
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	1431		2131	+48.9 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	2006: 8'949	-7% (gem. Bundesrat)	2'131	-24.3 %	X

3 Unsere Umweltziele 2013

Für das Jahr 2013 hat die Generalsekretärin die folgenden Umweltziele gesetzt:

- Reduktion des Papierverbrauchs um 2 % gegenüber 2012.
- Halten des Anteils an Recyclingpapier bei mindestens 60 % (2012: 61 %).

Aufgrund des Umbaus des Bundeshauses Ost können keine Ziele für Wärme, Strom, Wasser und Abfall gesetzt werden.

4 Massnahmen und Ergebnisse

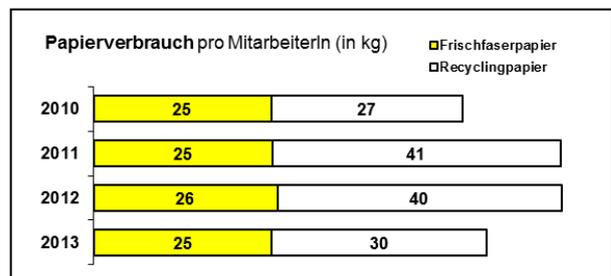
Da seit Mitte 2012 das Bundeshaus Ost saniert wird, ist eine verlässliche Erhebung der Gebäude-daten (Strom, Wärme, Wasser und Abfall) nicht mehr möglich. Aus diesem Grund werden nur die Dienstreisen und der Papierverbrauch dargestellt.

In der Kommunikation gegenüber den Mitarbeitenden wurde generell auf eine vermehrte Sensibili-sierung gegenüber dem Ressourcenverbrauch und der Umweltbelastung geachtet.

4.1 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch sank im Vergleich zum Vor-jahr.

Gleichzeitig fand eine geringe Verschiebung vom Recyclingpapier zum Frischfaserpapier statt. So sank der Anteil an Recyclingfasern von 40 kg pro MitarbeiterIn auf nun 30 kg pro MitarbeiterIn.

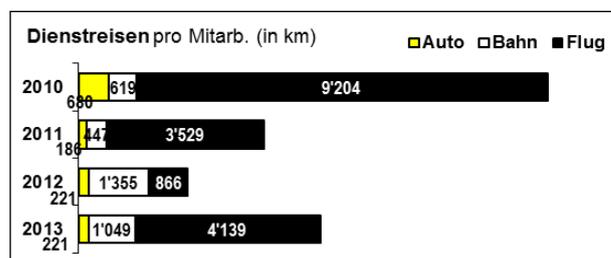


Das Ziel eines Anteils von 60 % konnte nicht erfüllt werden. Die schon 2011 umgesetzte Sensibili-sierung der Mitarbeitenden und die Umrüstung der Standardschächte der Drucker auf Recycling-papier werden nach wie vor beibehalten, scheinen aber auf das Frischfaserpapier, welches relativ stabil bleibt, nicht einzuwirken. Es ist mit gezielten Hinweisen bei den Mitarbeiterinnen und Mitar-beitern darauf zu achten, dass die Sensibilisierung weiterhin hoch bleibt. Eine leichte Verringerung des Papierverbrauchs und eine moderate Erhöhung des Recyclinganteils werden als erreichbar erachtet. Woher der Anteil Frischfaserpapier stammt, sollte noch genauer untersucht werden.

4.2 Dienstreisen

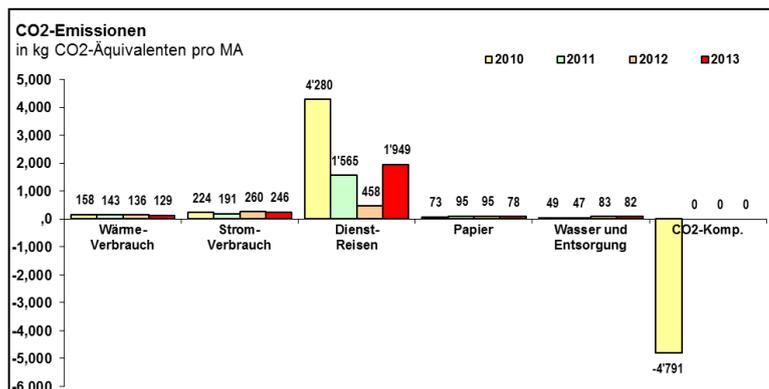
Bei den Dienstreisen ergaben sich sehr starke Veränderungen. So nahm die zurückgelegte Stre-cke je Vollzeitstelle gegenüber dem letzten Jahr zu, in der langfristigen Betrachtung ist jedoch eine Abnahme erkennbar.

Der stärkste Rückgang aus langfristiger Betrach-tung war bei den Flugreisen zu verzeichnen.



Die Bahnreisen nahmen zu. Während bei den Auslandsreisen die effektiv zurückgelegten Strecken erfasst werden können, müssen bei den Inland-bahnreisen Hochrechnungen auf der Basis der bezogenen e-Tickets und der GA-Vergünstigungen erstellt werden.

Ziel muss es sein, die zu erledigenden Aufgaben mit möglichst wenig Reisen

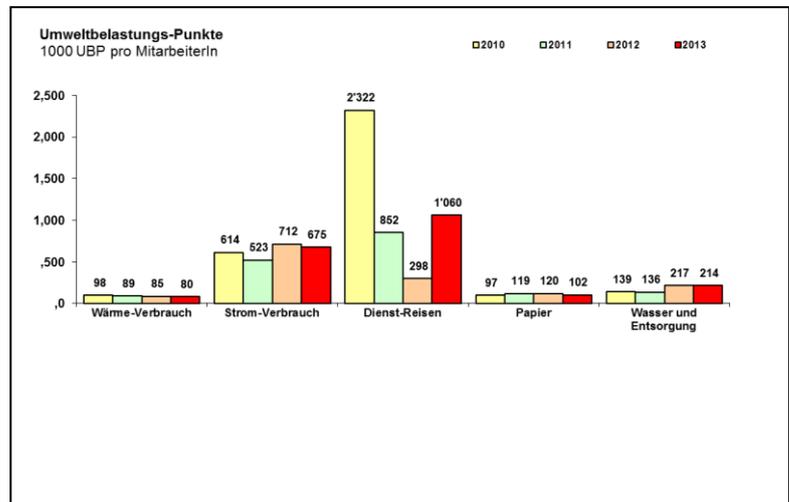


zu erfüllen. Dazu ist eine vernünftige Bewilligungspraxis umzusetzen, bei der unnötige Reisen vermieden werden z.B.:

- durch eine geringe Delegationsgrösse
- für Kurzstrecken in Europa - wenn möglich - die Bahn wählen
- Video- und Telefonkonferenzen organisieren

4.3 CO₂-Emissionen

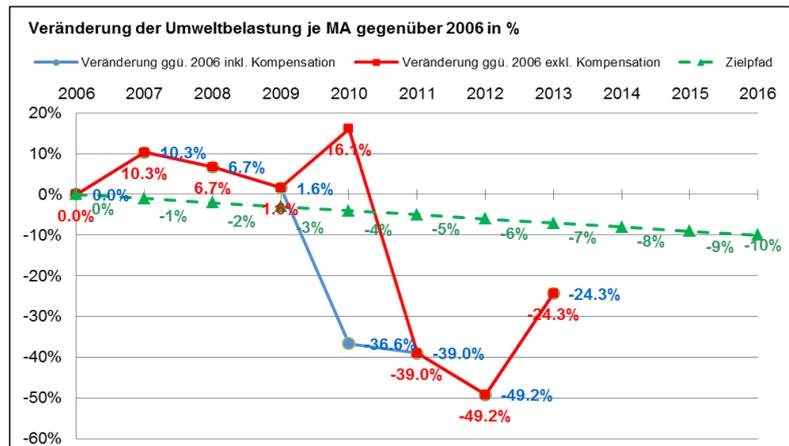
Die CO₂-Emissionen sind aufgrund der unzuverlässigen Gebäudedaten nur mit Vorsicht zu interpretieren. 2013 wurden keine Klimakompensationen eingekauft.



4.4 Umweltbelastung

Auch bei der Umweltbelastung sind die Zahlen nur als Grössenordnung zu interpretieren.

Da das Bundeshaus Ost Ende 2015 wieder bezugsbereit ist, können verlässliche Daten ab 2016 wieder erhoben werden. Dies macht es möglich, dass die Zielerreichung des Bundesratsziels, das bis 2016 eine Reduktion von 10% der Umweltbelastung je Vollzeitstelle verlangt, gerade noch überprüft werden kann. Dann sollte die Umweltbelastung dank der Sanierung des Bundeshauses Ost sogar noch tiefer liegen.



5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2014

Das Generalsekretariat WBF setzt sich für das folgende Jahr die Ziele:

- Den Papierverbrauch pro MitarbeiterIn um 5% zu senken von heute 55 Kg pro MitarbeiterIn auf 53 Kg pro MitarbeiterIn.
- Nur noch 1/3 des Papierverbrauchs pro MitarbeiterIn soll Frischfaserpapier und 2/3 Recyclingpapier sein.
- MitarbeiterInnen sind entsprechend zu sensibilisieren und die Herkunft des Anteils Frischfaserpapier ist abzuklären..
- Für Dienstreisen sollte der Grundsatz mehr Zug statt Flug verfolgt werden. Europaflüge sollen um 5% auf gut 220 km pro MitarbeiterIn reduziert werden.

6 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des GS-WBF.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam regelmässig zusammen. Standardtraktanden sind: Infos/Feedback von Verwaltungseinheit und Bund, Analyse der Quartals-/Jahreskennzahlen, Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans. Umweltteamleiter ist Christof Zeller.

Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind, neben technischen Massnahmen, die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von Geschäftsleitung und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten.

Informationen und Dokumente zum Umweltmanagement

Die Umweltberichte und Umwelt-Massnahmenpläne des GS-WBF können unter www.rumba.admin.ch abgerufen werden.

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Christof Zeller
Verantwortlicher Logistik & Sicherheit
Telefon: +41 31 32 22702
E-Mail: christof.zeller@gs-wbf.admin.ch